

SCHOTT MESSBUCH

FÜR DIE WOCHENTAGE

TEIL 3

JAHRESKREIS 18.–34. WOCHE

Originaltexte der authentischen deutschen Ausgabe
des Messbuches und des Messlektionars

Mit Einführungen herausgegeben
von den Benediktinern der Erzabtei Beuron

VERLAG HERDER

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

© 2025 staeko.net

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2025
Hermann-Herder-Str. 4, D-79104 Freiburg

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

produktsicherheit@herde.de

Umschlaggestaltung: Verlag Herder

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg

Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-38242-0

VORWORT

Als Pater Anselm Schott vor 140 Jahren beim Verlag Herder eine Übersetzung des Römischen Messbuches herausbrachte, konnte er nicht ahnen, dass sein Name zum eingetragenen Markenzeichen SCHOTT werden würde, das für eine immer noch wachsende Buch-Familie steht. Selbst als noch das Messbuch Pius' V. die Norm für die Eucharistiefeier darstellte, wurden von den Redakteuren, die auf Pater Anselm folgten, immer neue und auch veränderte Auflagen erarbeitet, um den ebenso neuen und veränderten Wünschen der Gläubigen besser zu entsprechen. Diese Entwicklung setzte sich auch seit dem Messbuch Pauls VI. so fort.

Aktuell ist es die Einheitsübersetzung von 2016, die in diesen Band für die Wochentage der zweiten Hälfte des Jahreskreises eingearbeitet wurde. Ferner wurden auch die Einführungen zu den Perikopen leicht überarbeitet und dem heutigen Sprachempfinden angepasst. Die vorliegende Ausgabe wird – wie bereits ihre Kolleginnen aus der Sonntagsreihe – helfen, eine Brücke zu schlagen aus der Feier der Liturgie in den Alltag. So folgen die Herausgeber schon immer dem Wunsch des Zweiten Vatikanischen Konzils, „das christliche Leben unter den Gläubigen mehr und mehr zu vertiefen“ (Konstitution über die Heilige Liturgie – Sacrosanctum Concilium, Nr. 1).

Beuron, am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus,
den 29. Juni 2024

+ Tutilo Burger OSB, Erzabt

PRAKTISCHE HINWEISE

DAS SCHOTT MESSBUCH FÜR DIE WOCHENTAGE

Das Erscheinen der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift 2016 hatte und hat die Neuausgabe vieler kirchenamtlich-liturgischer Bücher zur Folge, wodurch auch die Neuausgabe sämtlicher SCHOTT Messbücher notwendig wurde. Den Auftakt bildeten die Ausgaben des SCHOTT Messbuchs für die Sonn- und Festtage der Lesejahre A–C (2018–2020), noch ergänzt durch jeweils ein SCHOTT Messbuch für den Advent und die Weihnachtszeit sowie für die Kar- und Osterwoche.

Nun legen Herausgeber und Verlag das SCHOTT Messbuch für die Wochentage vor, entsprechend der Gliederung des kirchenamtlichen Messlektionars für die Wochentage erstmals aufgeteilt in drei Teilbände:

- Teilband 1: Geprägte Zeiten (Advent, Weihnachtszeit, Fasten- und Osterzeit),
- Teilband 2: Jahreskreis 1: die Tage von der 1. bis zur 17. Woche im Jahreskreis,
- Teilband 3: Jahreskreis 2: die Tage von der 18. Woche bis zum Ende des liturgischen Jahres.

Alle biblischen und liturgischen Texte der drei Teilbände entsprechen den von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets approbierten kirchenamtlichen Ausgaben und enthalten die Gedenktage der Heiligen des jeweiligen Zeitraums.

HINWEISE ZUM GEBRAUCH

Die Bände des SCHOTT Messbuchs für die Wochentage setzen sich, von den Texten zur Feier der Gemeindemesse abgesehen, aus zwei Hauptteilen zusammen: 1. die Wochentage des Kirchenjahres, 2. die *Feste* und *Gedenktage* der Heiligen. Welches Messformular jeweils ge-

nommen wird, richtet sich – im Rahmen der allgemeinen Regeln – nach dem Rang des Festes und dem des Wochentags; außerdem können je nach der konkreten Situation der Ortskirche und dem Ermessen des Vorstehers des Gottesdienstes besondere Anlässe berücksichtigt werden. Bei der Auswahl wird man sich im Allgemeinen an das Kalendarium der Kirche halten, in der die Messe gefeiert wird.

1. Die Wochentage des Kirchenjahres

Die Wochentage der „Geprägten Zeiten“ (Advent und Weihnachtszeit, Fasten- und Osterzeit) haben eigene Messformulare. Dagegen wird an den Wochentagen „im Jahreskreis“ (soweit sie nicht von einer anderen Feier verdrängt werden) entweder das Formular des vorausgehenden Sonntags wiederholt oder ein Formular aus den „Wochentagsmessen zur Auswahl“ genommen. Jeder Wochentag hat aber seine eigenen Schriftlesungen.

2. Die Feiern der Heiligen

Der Rang eines Heiligenfestes richtet sich nach der Bedeutung des bzw. der Heiligen für die Gesamtkirche oder für eine Teilkirche. Man unterscheidet *Hochfeste*, *Feste* und *Gedenktage*. Fällt ein *Hochfest* (z. B. Mariä Aufnahme in den Himmel) auf einen gewöhnlichen Sonntag, so verdrängt es den Sonntag; fällt es auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit (z. B. Heiliger Josef, 19. März), so wird es am Samstag vorausgenommen.

Ein *Fest* wird an Wochentagen, nicht aber an Sonntagen gefeiert: nur sogenannte *Herrenfeste* (z. B. Darstellung des Herrn; Kreuzerhöhung) werden auch an Sonntagen gefeiert.

Die *Gedenktage* sind, wie im kirchlichen Kalender angegeben, entweder *gebotene* oder *nicht gebotene*. An den *gebotenen Gedenktagen* soll an gewöhnlichen Wochentagen wenigstens das Tagesgebet vom *Gedenktag* gebetet werden, die Schriftlesungen können vom *Gedenktag* oder auch vom Wochentag genommen werden.

Die Feiern der Heiligen und die Herrenfeste des Regionalkalenders wie der Eigenkalender sind soweit möglich mit „Eigenlesungen im strengen Sinn“ ausgestattet, das heißt, mit biblischen Lesungen, die unmittelbar von der Person des bzw. der Heiligen oder von dem betreffenden Heilsmysterium handeln. Diese Eigenlesungen im strengen Sinn sind jeweils mit einem Hinweis gekennzeichnet. Sie sind immer zu verwenden. – Neben diesen Eigenlesungen im strengen Sinn gibt es „Eigenlesungen im übertragenen Sinn“. Damit sind Lesungen gemeint, die ein besonderes Kennzeichen der Spiritualität oder des Wirkens des bzw. der Heiligen beleuchten. Sie sind jeweils im Eigenteil „Die Gedenktage der Heiligen“ (S. 847 ff.) am entsprechenden Tag im Sinn einer Empfehlung abgedruckt. Sie können durch jede andere Lesung aus dem „Commune“ ersetzt werden. Das Commune für die Feiern der Heiligen bietet sowohl geeignete Texte für die verschiedenen Gruppen (Maria, Märtyrer und Märtyrinnen, Hirten der Kirche, Jungfrauen usw.) als auch eine große Anzahl von Texten für heilige Männer und heilige Frauen allgemein (vgl. Allgemeine Einführung in das Messlektionar Nr. 83).

3. Fürbitten

In die drei Teilbände des SCHOTT Messbuches für die Wochentage sind für alle Tage und alle Feiern der Heiligen Fürbitten aufgenommen worden, die sich an den Bestimmungen der „Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch“ (AEM Nr. 45–46) orientieren. Sie greifen die Grundgedanken der liturgischen Texte des Tages auf bzw. lassen sich vom Lebenszeugnis der betreffenden Heiligen anregen. Fürbitt-rufe zur Auswahl finden sich in Anhang IV (S. 1505–1508).

INHALT

Vorwort	5*
Praktische Hinweise	6*
Abkürzungen der biblischen Bücher	13*
Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet	14*
Alphabetisches Verzeichnis der Heiligengedenktage	28*
Zeittafel für die Leseordnung	32*
Die Erste Lesung an den Wochentagen im Jahreskreis	34*

DAS HERRENJAHR

Die Zeit im Jahreskreis

18. Woche	3
19. Woche	51
20. Woche	100
21. Woche	147
22. Woche	186
23. Woche	224
24. Woche	262
25. Woche	304
26. Woche	340
27. Woche	381
28. Woche	424
29. Woche	463
30. Woche	502
31. Woche	541
32. Woche	580
33. Woche	618
34. Woche	666

Wochentagsmessen zur Auswahl

1. Woche	714
2. Woche	721
3. Woche	729
4. Woche	736

Die Quatembermesse	745
Die Bittemesse	747
Tagesgebete zur Auswahl	750
Gabengebete zu Auswahl	761
Schlussgebete zur Auswahl	764

DIE FEIER DER GEMEINDEMESSE

Eröffnung	771
Wortgottesdienst	777
Eucharistiefeier	784
1. Hochgebet	787
2. Hochgebet	792
3. Hochgebet	797
4. Hochgebet	801
Entlassung	811
Feierliche Schlusssegnen	813
Segensgebete über das Volk	820
Präfationen	828

Das Herrenjahr

Sonntage im Jahreskreis I–VIII	828
Wochentage I–VI	831

Festgeheimnisse Christi

Heiligste Dreifaltigkeit	833
Eucharistie I und II	833
Leiden Christi I und II	834
Heiligstes Herz Jesu	835
Königtum Christi	835
Verklärung Christi	835
Kreuzerhöhung	836
Jahrestag der Kirchweihe	836
Heiliger Geist I und II	837

Gedenktage der Heiligen

Maria I und II	838
Aufnahme Mariens in den Himmel	838

	Inhalt	11*
Mariä Geburt _____		839
Gedächtnis der Schmerzen Mariens _____		839
Engel _____		839
Johannes der Täufer _____		840
Apostel I und II _____		840
Heilige I und II _____		841
Allerheiligen _____		841
Märtyrer _____		842
Hirten der Kirche _____		842
Jungfrauen und Ordensleute _____		842
Verschiedene Feiern		
Einheit der Christen _____		843
Traungsmesse I–III _____		843
Verstorbene I–V _____		844

DIE GEDENKTAGE DER HEILIGEN

Juli _____	849
August _____	855
September _____	1001
Oktober _____	1115
November _____	1197
Dezember _____	1303

COMMUNE-TEXTE

Marienmessen

Messtexte _____	1307
Ordnung _____	1366
Lesungen _____	1392

Märtyrer und Märtyrinnen

Messtexte _____	1313
Ordnung _____	1370
Lesungen _____	1412

Hirten der Kirche

Messtexte	1325
Ordnung	1373
Lesungen	1426

Kirchenlehrer und Kirchenlehrerinnen

Messtexte	1341
Ordnung	1378
Lesungen	1443

Jungfrauen

Messtexte	1344
Ordnung	1381
Lesungen	1450

Heilige Männer und heilige Frauen

Messtexte	1349
Ordnung	1383
Lesungen	1454

Eröffnungsgesänge zur Auswahl	1365
-------------------------------------	------

ANHANG

Anhang I

Commune-Texte für den Gesang des Antwortpsalms

Kehrverse	1491
Antwortpsalmen	1493

Anhang II

Rufe vor dem Evangelium	1499
-------------------------------	------

Anhang III

Verse zum Ruf vor dem Evangelium	1501
--	------

Anhang IV

Fürbittrufe zur Auswahl	1505
Verzeichnis der Schriftlesungen	1509
Verzeichnis der Antwortpsalmen	1518
Psallierweisen	1523

DAS HERRENJAHR

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

WAHLMÖGLICHKEITEN

An den Wochentagen im Jahreskreis kann das Tagesgebet genommen werden:

1. vom vorausgehenden Sonntag im Jahreskreis,
2. von jedem anderen Sonntag im Jahreskreis,
3. aus den „Wochentagsmessen zur Auswahl für die Zeit im Jahreskreis“ (MB 275–304; Schott-Messbuch für die Wochentage 3, S. 714–744),
4. von einem für diesen Tag vorgesehenen Heiligengedächtnis,
5. von einem der Heiligen, die für diesen Tag im Martyrologium eingetragen sind,
6. aus den Messen für besondere Anliegen (MB 1017–1089),
7. aus den Votivmessen (MB 1093–1119),
8. aus den Tagesgebeten zur Auswahl (MB 305–320; Schott-Messbuch für die Wochentage 3, S. 750–760).
9. entsprechend den Grundsätzen, nach denen die „Wochentagsmessen zur Auswahl“ ausgewählt sind, aus den Tagesgebeten der Geprägten Zeiten.

Im Folgenden ist an den Beginn jeder Woche das Messformular des vorausgehenden Sonntags gestellt.

Die Tagesgebete, die bei den einzelnen Wochentagen abgedruckt sind, sind dem gesamten unter 1–9 genannten Angebot des Messbuches entnommen. Es sind vor allem solche Gebete berücksichtigt, die erfahrungsgemäß seltener verwendet werden, nicht aber die Tagesgebete der Sonntage im Jahreskreis, da diese am Beginn der betreffenden Woche im Messformular des Sonntags stehen.

Dabei handelt es sich nur um einen Vorschlag; es bleibt dem Zelebranten überlassen, aus den oben genannten Gebeten auszuwählen.

Für die Auswahl der Lesungen gelten folgende Grundsätze:

1. An den Wochentagen im Jahreskreis sollen nach Möglichkeit die für den betreffenden Tag angegebenen Lesungen genommen werden, außer an Hochfesten, Festen und Gedenktagen mit Eigenlesungen im strengen Sinn (das sind Lesungen, die unmittelbar von der Person des Heiligen oder vom betreffenden Heilsmysterium handeln).

2. Wird die Lesereihe während der Woche durch eine besondere Feier unterbrochen oder findet nicht an allen Tagen der Woche eine Messfeier statt, so soll der Zelebrant unter Berücksichtigung der Perikopen der ganzen Woche Stücke von geringerer Bedeutung weglassen oder eine andere Verteilung vornehmen, wenn dies zur sinnvollen Darbietung des Lesungsstoffes beiträgt.

3. Die bei den Gedenktagen der Heiligen abgedruckten Lesungen soll man, sofern es sich nicht um Eigenlesungen im strengen Sinn handelt, nur dann verwenden, wenn der Heilige in besonderer Weise gefeiert wird oder andere wichtige seelsorgliche Gründe dies nahelegen.

Wählt man ein Messformular aus den Messen für besondere Anliegen (MB 1017–1089) oder aus den Votivmessen (MB 1093–1119), so kann man aus einem pastoralen Grund auch die entsprechenden Lesungen verwenden.

Ebenso können bei den Messen zu bestimmten Feiern (bei der Spendung von Sakramenten und Sakramentalien) und bei Totenmessen die entsprechenden Lesungen genommen werden.

(Vgl. AEM 316, 319, 320, 323, 334; Pastorale Einführung in das Messlektio-
nar 81–83.)

ACHTZEHNTE WOCHE

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 70 (69), 2.6

Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen.

Meine Hilfe und mein Retter bist du, Herr, säume nicht.

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
 steh deinen Dienern bei
 und erweise allen, die zu dir rufen,
 Tag für Tag deine Liebe.
 Du bist unser Schöpfer
 und der Lenker unseres Lebens.
 Erneuere deine Gnade in uns,
 damit wir dir gefallen,
 und erhalte, was du erneuert hast.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesungen vom betreffenden Wochentag, S. 5–51.

GABENGEBET

Barmherziger Gott, heilige diese Gaben.
Nimm das Opfer an,
das dir im Heiligen Geist dargebracht wird,
und mache uns selbst zu einer Gabe,
die für immer dir gehört.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfationen für Wochentage, S. 831 f.

KOMMUNIONVERS

Weish 16, 20

Herr, du hast uns Brot vom Himmel gegeben,
das allen Wohlgeschmack in sich enthält.

Oder:

Joh 6, 35

So spricht der Herr:
Ich bin das Brot des Lebens,
wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern,
und wer an mich glaubt, wird nicht mehr Durst haben.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft.
Bleibe bei uns in aller Gefahr
und versage uns nie deine Hilfe,
damit wir der ewigen Erlösung würdig werden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

MONTAG

TAGESGEBET

Gott.
Du hast uns zu dieser Feier geladen.
Du sagst uns dein rettendes Wort
und reichst uns das Leben spendende Brot.
Mach uns fähig, weiterzugeben,
was wir in deinen Gaben empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 306, 3)

Oder ein anderes Tagesgebet (vgl. S. 2).

Jahr I

ZUR LESUNG Das Buch Numeri (= „Die Zahlen“) hat seinen Namen von der Volkszählung, die am Anfang des Buches berichtet wird. Es ist die Fortsetzung des Buches Exodus und bringt weitere Überlieferungen über die Wüstenzeit und die beginnende Einwanderung in Kanaan. Wie im Buch Exodus ist auch hier wieder das „Murren“, das unzufriedene Nörgeln und Sich-Beklagen der Leute aus dem Volk Israel ein Problem. Sie sind mit dem Manna nicht zufrieden und denken an die „Fleischtöpfe Ägyptens“ (vgl. Ex 16,3). Besser satt in der Gefangenschaft, als hungrig in der Freiheit. Mose ist verzweifelt und gibt die Klage an den weiter, der letzten Endes zuständig ist. Er beklagt sich, dass Gott ihm eine untragbare Last aufgeladen habe. Jahwe hat Israel seinen erstgeborenen Sohn genannt (Ex 4,22; vgl. Hos 11,1). Wenn er Israels Vater ist – so klingt es etwas respektlos aus den Worten des Mose heraus –, dann soll er ihm auch Mutter und Amme sein und soll nicht Mose die ganze Last tragen lassen. Jahwe lässt die Beschwerde gelten. Er nimmt Mose das Amt nicht ab, aber er gibt ihm Gehilfen, 70 Männer von den Ältesten Israels. Diesen Männern gibt Jahwe etwas vom Geist des Mose, dessen Stellung unangetastet bleibt (11,16–17). – Ex 16,3.13–35; Dtn 8,16; Ex 32,11–14; 18,17–18; Dtn 1,9; 1 Kön 3,9; 19,4; Tob 3,6; Ijob 6,9.

ERSTE LESUNG

Num 11, 4b–15

Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen, es ist mir zu schwer

Lesung

aus dem Buch Númeri.

In jenen Tagen

^{4b} sagten die Israeliten:

Wenn uns doch jemand Fleisch zu essen gäbe!

⁵ Wir denken an die Fische,

die wir in Ägypten umsonst zu essen bekamen,

an die Gurken und Melonen,

an den Lauch, an die Zwiebeln und an den Knoblauch.

- 6 Doch jetzt vertrocknet uns die Kehle,
nichts bekommen wir zu sehen als immer nur Manna.
- 7 Das Manna war wie Koriándersamen
und es sah wie Bdéliumharz aus.
- 8 Das Volk streifte umher und sammelte es,
mahlte es mit der Handmühle oder zerstampfte es mit dem Mörser,
kochte es in einem Topf oder bereitete daraus Brotfladen.
Sein Geschmack war wie der Geschmack von Ölgebäck.
- 9 Wenn bei Nacht der Tau auf das Lager herabkam,
kam auch das Manna herab.
- 10 Mose hörte das Volk weinen,
nach Sippen getrennt,
jeder am Eingang seines Zeltes.
Da entbrannte der Zorn des HERRN*;
in den Augen des Mose war es böse.
- 11 Da sagte Mose zum HERRN:
Warum warst du so böse zu deinem Knecht
und warum habe ich keine Gnade in deinen Augen gefunden,
dass du mir die Last dieses ganzen Volkes auflädst?
- 12 War ich denn mit diesem ganzen Volk schwanger
oder habe ich es geboren,
dass du zu mir sagst:
Trag es an deiner Brust,
wie die Amme den Säugling trägt,
in das Land,
das du seinen Vätern mit einem Eid verheißen hast?
- 13 Woher soll ich für dieses ganze Volk Fleisch nehmen?
Sie weinen vor mir
und sagen zu mir: Gib uns Fleisch zu essen!

* Der Gottesname, der im Hebräischen mit den vier Buchstaben JHWH wiedergegeben wird, wurde schon in biblischer Zeit aus Ehrfurcht nicht ausgesprochen. Die jüdische Tradition liest stattdessen „Adonaj“, „(mein) Herr“. So wird der Gottesname in der revidierten Einheitsübersetzung mit der Schreibweise „der HERR“ wiedergegeben.

- 14 Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen,
es ist mir zu schwer.
- 15 Wenn du mich so behandelst,
dann bring mich lieber um.
Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe,
werde ich mein Unheil nicht mehr schauen.

ANTWORTPSALM

Ps 81 (80)*, 12–13.14–15.16–17 (Kv: vgl. 2a)

Kv Gott ist unsre Stärke. – Kv

GL 49, 1, VI. Ton

- 12 Mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; *
Israel hat mich nicht gewollt.
- 13 Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen: *
„Sollen sie gehen nach ihren eigenen Plänen.“ – (Kv)
- 14 Ach, dass mein Volk doch auf mich hörte, *
dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!
- 15 Wie bald würde ich seine Feinde beugen, *
meine Hand gegen seine Bedränger wenden. – (Kv)
- 16 Die den HERRN hassen, müssten ihm schmeicheln. *
Aber ihre Zeit soll zur Ewigkeit werden.
- 17 Ich würde es nähren mit bestem Weizen, *
dich sättigen mit Honig aus dem Felsen. – Kv

Jahr II

ZUR LESUNG Jeremia war ein Prophet, aber kein Politiker. Er verkündet nicht eigene Weisheit, nicht Menschenwort, sondern Gottes Wort. Ebenso wie Jesaja war er davon überzeugt, dass die Geschichte der Völker und vor allem die Geschichte Israels nicht außerhalb, sondern innerhalb des göttlichen Machtbereichs liegt. Wenn im Jahre 605 Nebukadnezar II., der König von Babel, durch die Schlacht von Karkemisch Herr über Vorderasien geworden war, so war das mehr als ein militärisches Ereignis. Gott hat ihm die Macht gegeben, und Israel hat sich ebenso wie andere Völker zu beugen: Hier begegnen sich politische und religiöse Einsicht. Die Zukunft des Reiches Juda hing davon ab,

• Die Zählung in den Klammern bezieht sich bei den Antwortpsalmen auf die Vulgata.

ob es dieser Situation gerecht wurde. Um seinen Landsleuten das zu sagen, griff Jeremia zu einer symbolischen Handlung: Wochenlang ging er durch die Straßen Jerusalems, indem er ein hölzernes Joch auf dem Nacken trug, zum Ärger der falschen Propheten, die den König Zidkija zur Revolte trieben. Hananja war ihr Sprecher. Auch er glaubte, vom Geist Gottes getrieben zu sein. Wer hatte Recht? Jeremia versucht ein sachliches Gespräch und kann sich auf die früheren Propheten berufen. Er kommt aber zunächst nicht gegen den leidenschaftlichen Hananja an. Erst nachträglich werden ihm Wort und Macht gegen den falschen Propheten gegeben. – Jer 14,13–16; 23,9–40; 27,9; Dtn 18,21–22; Ez 33,33; Am 2,12.

ERSTE LESUNG

Jer 28, 1–17

Höre, Hananja! Der HERR hat dich nicht gesandt. Du aber hast dieses Volk dazu verführt, auf Lügen zu vertrauen

Lesung

aus dem Buch Jeremía.

- 1** Im Anfang der Regierung Zidkijas, des Königs von Juda, im fünften Monat des vierten Jahres, sagte der Prophet Hanánja, der Sohn Asurs aus Gíbeon, im Haus des HERRN vor den Augen der Priester und dem ganzen Volk zu Jeremía:
- 2** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ich zerbreche das Joch des Königs von Babel.
- 3** Noch zwei Jahre und ich bringe alle Geräte des Hauses des HERRN, die Nebukadnézzar, der König von Babel, von diesem Ort weggenommen und nach Babel gebracht hat, wieder an diesen Ort zurück.
- 4** Auch Jójachin, den Sohn Jójakims, den König von Juda, samt allen Verschleppten aus Juda, die nach Babel kamen, bringe ich an diesen Ort zurück – Spruch des HERRN –; denn ich zerbreche das Joch des Königs von Babel.

- 5 Der Prophet Jeremía antwortete dem Propheten Hanánja
vor den Augen der Priester
und vor den Augen des ganzen Volkes,
die im Haus des HERRN standen.
- 6 Der Prophet Jeremía sagte: Ganz recht!
Mag der HERR so tun.
Der HERR erfülle deine Worte, die du verkündet hast,
und bringe die Geräte des Hauses des HERRN
und alle Verschleppten aus Babel
zurück an diesen Ort.
- 7 Doch höre das Wort,
das ich dir und dem ganzen Volk in die Ohren rufe:
- 8 Die Propheten, die vor mir und vor dir seit jeher waren,
prophezeiten Krieg, Unheil und Pest
gegen viele Länder und mächtige Reiche.
- 9 Der Prophet aber, der Heil prophezeit –
an der Erfüllung des prophetischen Wortes
erkennt man den Propheten,
den der HERR wirklich gesandt hat.
- 10 Da nahm der Prophet Hanánja
das Jochholz vom Nacken des Propheten Jeremía
und brach es entzwei.
- 11 Vor den Augen des ganzen Volkes sagte Hanánja:
So spricht der HERR:
Ebenso zerbreche ich binnen zwei Jahren
das Joch Nebukadnézzars, des Königs von Babel,
vom Nacken aller Völker.
Der Prophet Jeremía aber ging seines Weges.
- 12 Nachdem nun der Prophet Hanánja das Jochholz
vom Nacken des Propheten Jeremía zerbrochen hatte,
erging das Wort des HERRN an Jeremía:
- 13 Geh und sag zu Hanánja:

So spricht der HERR:

Jochstangen aus Holz hast du zerbrochen,
dafür aber musst du nun Jochstangen aus Eisen machen.

14 Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels:
Ein eisernes Joch

habe ich auf den Nacken aller dieser Völker gelegt;
sie müssen Nebukadnézzar, dem König von Babel, dienen.
Und sie werden ihm dienen
und auch die Tiere des Feldes gebe ich ihm.

15 Der Prophet Jeremía sagte also zum Propheten Hanánja:
Höre, Hanánja!

Der HERR hat dich nicht gesandt.

Du aber hast dieses Volk dazu verführt, auf Lügen zu vertrauen.

16 Darum – so spricht der HERR:

Siehe, ich schaffe dich vom Erdboden fort.

Noch in diesem Jahr bist du tot;
denn du hast Auflehnung gegen den HERRN gepredigt.

17 Im siebten Monat desselben Jahres
starb der Prophet Hanánja.

ANTWORTPSALM

Ps 119 (118), 29 u. 43.79–80.95 u. 102 (Kv: 12b)

Kv HERR, lehre mich deine Gesetze! – Kv

GL 630,4, VI. Ton

29 Halte mich fern vom Weg der Lüge, *
begnade mich mit deiner Weisung!

43 Entziehe niemals meinem Mund das Wort der Treue, *
denn auf deine Entscheidung warte ich! – (Kv)

79 Zuwenden sollen sich zu mir, die dich fürchten, *
die deine Zeugnisse kennen.

80 Untadelig werde mein Herz durch deine Gesetze, *
so werde ich nicht zuschanden. – (Kv)

95 Frevler lauern mir auf, um mich zu vernichten, *
doch in deine Zeugnisse habe ich Einsicht.

102 Ich wich nicht ab von deinen Entscheidungen, *
du selbst hast mich unterwiesen. – Kv